

Neuer Rettungsturm am Weststrand: Ein Hauch von Miami-Beach-Feeling

PRESSEKONTAKT:

UWE SCHNEIDER

T +49 (0)4932 891-196

MAIL: SCHNEIDER@NORDERNEY.DE

Norderney hat am Weststrand eine neue Attraktion – und wer beim ersten Blick an ein stylisches Tiny Workspace mit Meerblick denkt, liegt gar nicht so weit daneben. Allerdings dient das neue, maritim gestaltete Objekt nicht dem Arbeiten mit Laptop und Cappuccino, sondern einem deutlich wichtigeren Zweck: Es ist die neue Schutzhütte für das Team der Rettungsschwimmer der Staatsbad Norderney GmbH.

STAATSBAD NORDERNEY GMBH

AM KURPLATZ 1

26548 NORDERNEY

Aufgebaut wurde die neue Station jetzt von den Mitarbeitenden der Technischen Dienste Norderney (TDN) in Zusammenarbeit mit diversen Norderneyer Unternehmen kurz vor dem Flutsaum am Weststrand. Das Besondere: Die Schutzhütte steht auf einem rund zwei Meter hohen Stahlgestell. Dadurch erhalten die Rettungskräfte auch bei gut besuchten Strandtagen und vollen Strandabschnitten einen deutlich verbesserten Überblick über das Badegeschehen, den Strandbereich und die Wasserlinie.

Mit ihrer erhöhten Position erinnert die neue Station ein wenig an das internationale Bild klassischer Lifeguard-Türme – und bringt damit tatsächlich einen Hauch Miami-Beach-Feeling an den Norderneyer Weststrand. Zugleich bleibt die Gestaltung bewusst inseltypisch und funktional: maritim eingefärbt, robust gebaut und auf die besonderen Anforderungen eines Nordseestrandes ausgerichtet.

„Gerade an stark frequentierten Strandabschnitten ist die Übersicht ein entscheidender Sicherheitsfaktor. Unsere Rettungsschwimmer müssen schnell erkennen können, wenn sich eine Situation verändert oder Badegäste Unterstützung benötigen. Die neue Schutzhütte schafft dafür deutlich bessere Voraussetzungen“, heißt es seitens der Staatsbad Norderney.

Die erhöhte Konstruktion bietet dem Rettungsteam nicht nur einen besseren Blick über Strand und Wasser, sondern zugleich Schutz vor Wind, Wetter und intensiver Sonneneinstrahlung. Gerade an der Nordsee, wo sich Wetterlagen, Windrichtungen und Strömungsverhältnisse schnell verändern können, sind solche gut positionierten und funktionalen Standorte ein wichtiger Bestandteil der Badesicherheit.

Der Weststrand zählt zu den beliebten und lebendigen Strandbereichen der Insel. An sonnigen Tagen herrscht hier reges Treiben: Familien, Badegäste, Spaziergänger und Wassersportbegeisterte nutzen den weitläufigen Strandabschnitt. Umso ist es, dass die Rettungsschwimmer ihre Aufgabe unter bestmöglichen Bedingungen wahrnehmen können.

NORDERNEY

meine Insel

Die Umsetzung der neuen Schutzhütte ist zugleich ein Beispiel für die enge Zusammenarbeit zwischen der Staatsbad Norderney GmbH und den Technischen Diensten Norderney. Die TDN-Mitarbeitenden sorgten für den fachgerechten Aufbau der stählernen Stelzenkonstruktion und die sichere Platzierung des Objekts am vorgesehenen Standort.

„Unsere Technischen Dienste leisten an vielen Stellen auf der Insel Arbeit, die häufig erst sichtbar wird, wenn etwas fertig ist. Bei dieser neuen Schutzhütte sieht man sehr schön, wie praktisches Know-how, handwerkliche Umsetzung und ein konkreter Nutzen für Gäste und Mitarbeitende zusammenkommen“, so die Staatsbad Norderney.

Die neue Rettungsschwimmer-Station fügt sich in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Infrastruktur an den Norderneyer Stränden ein. Ziel ist es, den Aufenthalt für Gäste so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten und gleichzeitig den Mitarbeitenden im Einsatzalltag zeitgemäße und funktionale Arbeitsbedingungen zu bieten.

Denn bei aller optischen Leichtigkeit und dem charmanten Vergleich mit einem kleinen Strandhaus im Lifeguard-Stil gilt: Die neue Schutzhütte ist vor allem ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit am Weststrand. Sie ermöglicht kurze Reaktionswege, klare Sichtachsen und eine sichtbare Präsenz der Rettungsschwimmer direkt am Badebereich.

So verbindet das neue Objekt am Weststrand auf besondere Weise Nutzen, Sicherheit und Küstenflair. Oder anders gesagt: Norderney bekommt ein kleines Stück Miami-Beach-Atmosphäre – aber mit ostfriesischer Bodenhaftung, Nordseewind und einem klaren Auftrag: die Sicherheit der Badegäste.